

Programm: Januar bis Juli 2012

Ausstellungen Veranstaltungen

museen dokumentationszentrum
reichsparteitagsgelände
der stadt nürnberg



Nürnberg



Was ich nie vergessen werde

Otto Schwerdt und Klaus Kreuzeder im ehemaligen KZ Flossenbürg

So 29.01.2012 15 Uhr

D 2006, 70 Minuten
Redaktion: Andreas Bönten (BR)
Eintritt frei

Otto Schwerdt (1923–2007) war einer der letzten Zeitzeugen, die die Qualen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in verschiedenen Konzentrationslagern Europas überlebt haben. Im ehemaligen KZ Flossenbürg in der

Oberpfalz erinnerte er sich im Jahr 2006 an die Stationen seines leidvollen Lebenswegs. Der Saxophonist Klaus Kreuzeder kommentiert einfühlsam die Erinnerungen Otto Schwerdts. Filmvorführung anlässlich des Holocaust-Gedenktags.

LESUNG

„Ich bin wie Ihr“ aus Jonathan Littells Roman „Die Wohlgesinnten“

Jonathan Littells Roman schildert in dem fiktiven Lebensbericht eines hohen SS-Offiziers den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust aus der Täterperspektive. Geprägt von Kriegsethos und Untergangsvision, führt die Erzählung schließlich zu der Frage, wie viel Verantwortung der einzelne Mensch im Krieg hat.

So 26.02.2012 19 Uhr

Lesung: Maximilian Löwenstein
Regie: Albert Meisl
Dramaturgie: Julia Engelmayer
Eintritt frei

Und ob es neben dem Recht auf Leben nicht auch das Recht, nicht töten zu müssen, geben soll.

SYMPOSIUM

Zwischen Diskriminierung und Emanzipation Geschichte und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland und Europa

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Zentralverband der Deutschen Sinti und Roma sowie dem Bayerischen Landesverband, der Baden-Württembergischen Landeszentrale für politische Bildung, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Do 26. bis Sa 28. 04. 2012

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie ab Januar 2012 unter www.politische-bildung-bayern.de



Gedenkstättenbesuch in Auschwitz, 2010.

VORTRAG

Perspektiven für eine europäische Erinnerungsarbeit

Hans-Christian Täubrich

Einen gemeinsamen Blick auf die schmerzliche Vergangenheit in den Jahren der deutschen Okkupation sowie des Zweiten Weltkriegs zu entwickeln, ist für die politische Zusammenarbeit Deutschlands mit den Nachbarländern Frankreich und Polen eine wichtige Voraussetzung. 2010 und 2011 unterzogen Mitar-

Mi 01.02.2012 18:30 Uhr

Eintritt frei

beiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände Fahrten nach Polen und Frankreich. Hans-Christian Täubrich, Leiter des Dokumentationszentrums, stellt Erfahrungen, Denkansätze und Perspektiven einer gemeinsamen europäischen Erinnerungsarbeit vor.

Erhalt oder Verfall?

Die Zukunft des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes

Wie im Jahr 2011 begonnen, möchte das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in einer neuen Veranstaltungsreihe die Diskussion um die Zukunft des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes fortsetzen.

FILM UND KOMMENTAR

„Festliches Nürnberg“ „Brutalität in Stein“ Dr. Alexander Schmidt

Das Reichsparteitagsgelände

war Gegenstand zahlreicher Filme – vor und nach 1945. Der Propagandafilm „Festliches Nürnberg“ über die Reichsparteitage 1936 und 1937 wurde von der Reichspropagandaleitung/Hauptabteilung Film in Auftrag gegeben und sollte Leni Riefenstahls „Triumph des Willens“ übertreffen. Im Kontrast dazu steht „Brutalität in Stein“.

Do 29.03.2012 18:30 Uhr

D 1936/1937, 22 Minuten

Regie: Hans Weidemann

D 1961, 15 Minuten

Regie: Alexander Kluge,

Peter Schamoni

Eintritt frei

Als erster Film in der Nachkriegszeit deckt er Parallelen zwischen Architektur und Weltanschauung des Nationalsozialismus auf. Beide Filme kommentiert Alexander Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

Besucher informierten sich am „Infotag Zeppelinfeld“ über künftige Nutzungskonzepte, 2011.



Die Pflege eines ungeliebten Ahnen – Gedanken zur Zukunft des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes

Prof. Dr. Detlef Hoffmann

Do 10.05.2012 18:30 Uhr

Eintritt frei

Das ehemalige Gelände der Reichsparteitage und seine künftige Nutzung zwingen die Stadt Nürnberg bis heute zu einer Auseinandersetzung mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit. Als der Innenhof der Kongresshalle ein Parkplatz für LKWs war, schien er einer angemessenen Funktion zugeführt worden zu sein. Einerseits wurde damit der Monstrosität Rechnung getragen, andererseits konnte seine Nutzung erhalten werden. So zeigt sich Spannung

zwischen zwei Prinzipien: Das Gelände muss als Zeugnis für eine verbrecherische Vergangenheit erhalten werden, diese Erhaltung darf jedoch nicht zu aufwendig sein, weder finanziell noch räumlich. Der Vortrag von Detlef Hoffmann, Kunsthistoriker und Ausstellungskurator aus München, beschreibt die Problematik und bietet Lösungsvorschläge.

RUNDGANG

Mehr als Lager, Großparkplatz und „Rock im Park“ Neue Konzepte im Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände

Mit der Diskussion um eine mögliche Instandsetzung der Zeppelintribüne und des Zeppelinfeldes ist die Nutzung des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes im Jahr 2011 in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Der eineinhalbstündige Rundgang erläutert zwischen Kongresshalle und Zeppelinfeld die verschiedenen Nutzungsformen des Geländes während der vergangenen Jahrzehnte. Die Besichtigung von Zeppelinfeld und -tribüne, einschließlich des „Goldenen Saals“, informiert interessierte

So 11.03.2012 15 Uhr

So 22.04.2012 15 Uhr

So 10.06.2012 15 Uhr

So 15.07.2012 15 Uhr

Treffpunkt:

Foyer des Dokumentationszentrums
Reichsparteitagsgelände

Eintritt:

5 Euro regulär / 3,50 Euro ermäßigt

Besucher über den Bauzustand der Tribünenanlage sowie geplante Maßnahmen und Konzepte.

„Geartete Kunst“

Die Nürnberger Akademie im Nationalsozialismus



Adolf Hitler und Franz Ruff in dessen Atelier in der Akademie, um 1935.

Im Jahr 2012 begeht die Akademie der Bildenden Künste Nürnberg ihr 350-jähriges Bestehen. In zahlreichen Veranstaltungen werden Geschichte und Gegenwart der ältesten Kunsthochschule Deutschlands thematisiert. Die Ausstellung „Geartete Kunst“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände setzt sich mit der Geschichte der Institution im „Dritten Reich“ auseinander. Im Fokus der Präsentation stehen unter anderem die Hintergründe, die bei der Erhebung der Staatsschule zur Akademie auf ausdrücklichen Wunsch Adolf Hitlers eine Rolle gespielt haben, sowie die Verflechtungen zwischen Akademie, Lehrpersonal und Partei. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Direktor der Akademie, Professor Hermann Gradl, der als „Maler des Führers“ zu den „begnadeten Künstlern“ des Reiches zählte.



Ausstellung
05. 07. bis 16. 09. 2012

Ausstellungseröffnung
Mi 04. 07. 2012 19 Uhr
Eintritt frei

Eine Ausstellung der Akademie
der Bildenden Künste Nürnberg.
Weitere Informationen zur Ausstellung
und zum Begleitprogramm
finden Sie unter
www.adbk-nuernberg.de

Die Ausstellung „Geartete Kunst“ findet in der großen Säulenhalle des unvollendeten Kongressbaus von Franz Ruff – als Nürnberger Architekt ebenfalls der Akademie eng verbunden – statt. Dadurch wird in einem realen architektonischen Relikt aus der NS-Zeit die Verbindung zwischen Akademie, Regime und „Zweckverband Reichsparteitag“ thematisiert und der Einblick in doppelbödigere Texturen ermöglicht: Ausstellungsobjekt und Ausstellungsort fallen zusammen – der historische Raum wird als solcher, aber auch als Präsentationsfläche für die Geschichte der Institution erfahrbar.

Blick hinter die Kulissen

Die einstündige Führung vermittelt Hintergrundinformationen zu Bau- und Nutzungsplanungen der Kongresshalle, die als historischer Ort des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände im Vordergrund steht.

FILM UND DISKUSSION

„Triumph des Willens“

Leni Riefenstahls Dokumentar- und Propagandafilm des Reichsparteitags 1934 wird gezeigt und von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände kommentiert.

FÜHRUNG

Zwischen Dach und „Quelle“-Lager Spurensuche hinter verschlossenen Türen

Die einstündige Führung gibt vom Dach der Kongresshalle einen Überblick über die Baubestandteile der Kongresshalle und thematisiert bei einem Gang durch das ehemalige Lager des Versandhauses „Quelle“ im Rund des NS-Baus dessen Nutzung nach 1945.

Jeden Sa 15 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände
Eintritt: 3 Euro / 2 Euro ermäßigt

So 18.03.2012 15 Uhr
Fr 13.07.2012 18 Uhr

D 1934, 104 Minuten
Regie: Leni Riefenstahl
Eintritt:
5 Euro regulär / 3,50 Euro ermäßigt

So 25.03.2012 15 Uhr
Sa 16.06.2012 14 Uhr
So 08.07.2012 15 Uhr

Treffpunkt: Foyer des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände
Eintritt:
3 Euro regulär / 2 Euro ermäßigt



Von Nürnberg nach Den Haag

Dr. Rainer Huhle

„Denn wir dürfen niemals vergessen, dass nach dem gleichen Maß, mit dem wir die Angeklagten heute messen, auch wir morgen von der Geschichte gemessen werden.“ So lautete 1945 mit den Worten von Ankläger Robert H. Jackson im „Hauptkriegsverbrecherprozess“ das „Versprechen von Nürnberg“. Seit 2002 gibt es den Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag. Rainer Huhle vom Nürnber-

So 15.01.2012 11 Uhr

Eintritt: 7 Euro

ger Menschenrechtszentrum stellt in der Diskussion folgende Fragen: Was hat der ICC mit Nürnberg zu tun? Wodurch unterscheidet er sich? Und: Entspricht der heutige Gerichtshof in Den Haag unseren Vorstellungen von Gerechtigkeit? Ihre Meinung ist gefragt!

AUSSTELLUNGSGESPRÄCH

Die Dauerausstellung im Dokumentationszentrum

In einem geführten Rundgang durch die Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände erörtern Mitarbeiter das Ausstellungskonzept. Dabei erfahren die Teilnehmer mehr über Entscheidungsprozesse,

So 04.03.2012 11 Uhr

Eintritt: 7 Euro

den Betrieb eines derartigen Hauses sowie Fragen zu Gestaltung und Architektur.

Beide Veranstaltungen sind eine Kooperation mit dem Bildungszentrum im Bildungscampus der Stadt Nürnberg.

Lagerräume im Rund der Kongresshalle, 2011.



„Der Gerichtssaal als Kulisse“ Die Nürnberger Prozesse im Film

So 12.02.2012 18:30 Uhr

Vortrag:

Vom Erziehungsfilm zum Doku-Drama

Henrike Zentgraf, Memorium

Nürnberger Prozesse

So 11.03.2012 18:30 Uhr

Sud Narodov – Gericht der Völker UdSSR 1947

Lilia Antipow, Lehrstuhl für Osteuropäische

Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg

So 15.04.2012 18:30 Uhr

Nürnberg und seine Lehre USA 1947/1948

Andrea Kuhn, Direktorin Nuremberg

International Human Rights Film Festival

So 13.05.2012 18:30 Uhr

Urteil von Nürnberg USA 1961

Dr. Alexander Schmidt,

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Filmreihe wird im Herbst fortgesetzt.

Weitere Details unter

www.memorium-nuernberg.de

Öffentliche Führungen im Memorium Nürnberger Prozesse Jeden Sa + So 14 Uhr

3 Euro regulär / 2 Euro ermäßigt

zzgl. Museumseintritt

Platzkarten für Vorträge und Anmeldung von

Gruppenführungen unter Tel +49 911 321-79372

Diese Veranstaltungen finden statt im

Memorium Nürnberger Prozesse

Bärenschanzstraße 72 · 90429 Nürnberg



Termine auf einen Blick

Wann	Was	Seite
So 15.01.	11:00 Diskussion „Von Nürnberg nach Den Haag“	9
So 29.01.	15:00 Film „Was ich nie vergessen werde“	2
Mi 01.02.	18:30 Vortrag „Perspektiven für eine europäische Erinnerungsarbeit“	3
So 12.02.	18:30 Kommentierte Filmreihe „Vom Erziehungsfilm zum Doku-Drama“ ! Ort: Memorium Nürnberger Prozesse	10
So 26.02.	19:00 Lesung „Ich bin wie Ihr“	2
So 04.03.	11:00 Ausstellungsgespräch „Die Dauerausstellung im Dokumentationszentrum“	9
So 11.03.	15:00 Führung „Mehr als Lager, Großparkplatz und ‚Rock im Park‘“	5
So 11.03.	18:30 Kommentierte Filmreihe „Sud Narodov – Gericht der Völker“ ! Ort: Memorium Nürnberger Prozesse	10
So 18.03.	15:00 Film und Diskussion „Triumph des Willens“	8
So 25.03.	15:00 Führung „Zwischen Dach und ‚Quelle‘-Lager“	8
Do 29.03.	18:30 Film und Kommentar „Festliches Nürnberg“/ „Brutalität in Stein“	4
So 15.04.	18:30 ! Kommentierte Filmreihe „Nürnberg und seine Lehre“ ! Ort: Memorium Nürnberger Prozesse	10
So 22.04.	15:00 Führung „Mehr als Lager, Großparkplatz und ‚Rock im Park‘“	5
Do 26.04. bis Sa 28.04.	ganztägig Symposium „Zwischen Diskriminierung und Emanzipation – Geschichte und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland und Europa“	2
Do 10.05.	18:30 Vortrag „Die Pflege eines ungeliebten Ahnen“	5
So 13.05.	18:30 ! Kommentierte Filmreihe „Das Urteil von Nürnberg“ ! Ort: Memorium Nürnberger Prozesse	10
So 10.06.	15:00 Führung „Mehr als Lager, Großparkplatz und ‚Rock im Park‘“	5
Sa 16.06.	14:00 Führung „Zwischen Dach und ‚Quelle‘-Lager“	8
Mi 04.07.	19:00 Ausstellungseröffnung „Geartete Kunst“	6
So 08.07.	15:00 Führung „Zwischen Dach und ‚Quelle‘-Lager“	8
Fr 13.07.	18:00 Film und Diskussion „Triumph des Willens“	8
So 15.07.	15:00 Führung „Mehr als Lager, Großparkplatz und ‚Rock im Park‘“	5
Jeden Samstag 15 Uhr: Führung „Blick hinter die Kulissen“		8

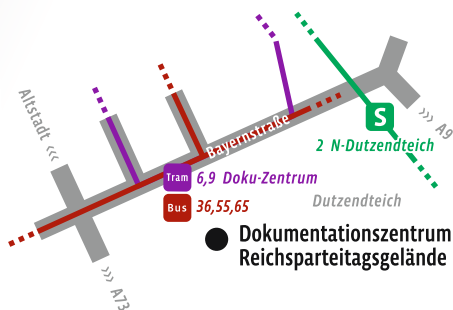
Allgemeine Hinweise

Vorverkauf und Platzreservierung

Vorverkauf jeweils 14 Tage vor Veranstaltungstermin an der Kasse des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände. Nürnberg-Pass-Inhaber erhalten bei allen eigenen Veranstaltungen des Dokumentationszentrums 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Reservierungen von Eintritts- und Platzkarten können unter der Telefonnummer +49 911 231-5666 vorgenommen werden. Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Kasse des Dokumentationszentrums abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass das Kino nur über 96 Plätze verfügt und Filmveranstaltungen daher schnell ausverkauft sein können. Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände statt.



Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

museen der stadt nürnberg

Bayernstraße 110

90478 Nürnberg

Tel +49 911 231-5666

Fax +49 911 231-8410

www.museen.nuernberg.de

dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

Verkehrsverbindung

Straßenbahnlinien 6, 9: Haltestelle Doku-Zentrum

Buslinien 36, 55, 65: Haltestelle Doku-Zentrum

S-Bahn 2: Haltestelle Dutzendteich Bahnhof

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–18 Uhr

Sa, So 10–18 Uhr

